

Normen und Richtlinien.

Regelgerechte Türanschlüsse für Standard Ausführungen:

PROBLEM:

Bis zu 15 cm Stolperfalle nach DIN 18531 für Türanschlussbereiche.

DIN 18531 Teil 1, 6.7.: „Die Anschlüsse an aufgehenden Bauteilen sind bei genutzten Dächern $\geq 0,15$ m ... über die Abdichtungsschicht hochzuführen. Bei einer Abdichtung mit Schutzschicht, Bekiesung, Belag oder Begrünung gilt das oben angegebene Maß ab Oberkante dieser Schichten ... An- und Abschlüsse von aufgehenden Bauteilen sind bei genutzten Dächern gegen mechanische Einwirkung zu schützen.“

Die in der DIN-Norm geforderten Anschlusshöhen von 15 cm ab Oberkante Belag sind in der Praxis kaum realisierbar, denn oftmals fehlen einfach die entscheidenden Zentimeter. Oder es entsteht eine hohe, unbequeme Stolperschwelle, die nicht nur stört, sondern auch gefährlich werden kann. Zu niedrige Tür- und Wandanschlüsse gelten im Regelfall jedoch als Planungs- und Ausführungsmangel.

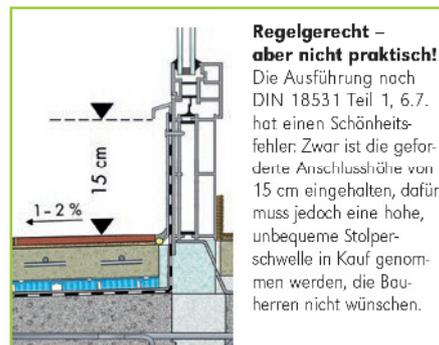
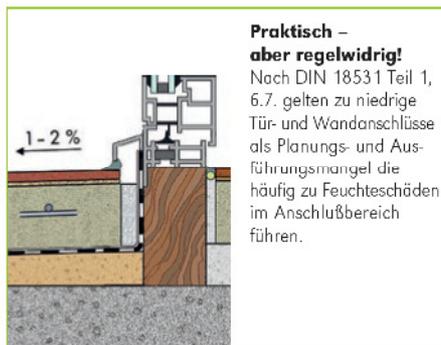
LÖSUNG:

Entwässerung mit Drainrosten nach Flachdach-Richtlinie.

Flachdachrichtlinien, Pkt. 4.4.(2): „Eine Verringerung der Anschlusshöhen ist möglich, wenn ... zu jeder Zeit ein einwandfreier Wasserablauf ... sichergestellt ist ... In solchen Fällen soll die Anschlusshöhe jedoch mindestens 5 cm betragen.“

DIN 18531 Teil 1, 6.8.: „Danach ist eine Reduzierung der Türanschlusshöhen auf unter 5 cm möglich, wenn ... im Belag unmittelbar vor der gesamten Türbreite durch Einbau einer Entwässerung die Wasserbelastung minimiert wird“.

Der Einsatz von Drainrosten ist regelgerecht und bequem, da mit ihnen die Anschlusshöhe der Abdichtung auf 5 cm reduziert werden darf.



Regelgerechte Türanschlüsse für barrierefreies Bauen:

PROBLEM:

Ausführung barrierefreier Übergänge nach DIN 18040.

Die Abdichtung zu barrierefreien Übergängen, das heißt Türschwellen ohne Stufen bzw. Höhenversatz gemäß oben genannter Normen, kann nicht nach den Anforderungen der Regelwerke für Abdichtungen ausgeführt werden. Die Flachdachrichtlinie bezeichnet sie unter 4.4 (3) als Sonderlösung, bei der die Abdichtung allein keine Dichtigkeit am Türanschluss gewährleisten kann. Sinngemäß schließt sich die DIN 18531, Teil 1 unter 6.8. dieser Forderung an. Die Norm **DIN 18040** (Barrierefreies Bauen) fordert grundsätzlich, dass untere Türanschlüsse/-schwelle zu vermeiden sind.

„Die barrierefreie Erreichbarkeit ist gegeben, wenn alle Haupteingänge stufen- und schwellenlos erreichbar sind.“ (DIN 18040-1, 4.2.3.) Bei Ausführung barrierefreier Schwellen endet Oberkante Abdichtung zwangsläufig tiefer als das Niveau des Belages. Das Risiko durch hinterläufiges Wasser ist hier besonders hoch.

LÖSUNG:

Spezial-Drainroste für barrierefreie Türschwellen.

Ein leistungsfähiger, speziell für barrierefreies Bauen konzipierter Drainrost löst dieses Problem. Er sorgt für eine rückstaufreie Entwässerung im Türbereich und erfüllt durch ein höhenverstellbares Fußsystem eine Art Rampenfunktion. Das Türelement kann dadurch höher eingebaut werden, ohne dass auf einen barrierefreien Übergang verzichtet werden muss. Die Oberkante der Abdichtung liegt damit über dem Belagsniveau.

